

5f% %

ft 1 11* M 61 \$

Ilj* ICS *3? »II i I

f 8 A

0% ff \$ \$ 4

II I C JO A | « x | | 4 s 4 I

Die einstmals zersplitterte Produktion von technischen Federn, Polsterfedern und Sicherungselementen wurde in einem modernen Betrieb in Marienberg, Bezirk Karl-Marx-Stadt, konzentriert. Diese Konzentration sowie der Einsatz hochproduktiver Maschinen und Anlagen und ihre dreischichtige Auslastung gewährleisten eine hohe volkswirtschaftliche Effektivität. Marienberg wurde aus der Sicht gesamtvolkswirtschaftlicher Interessen als Standort für den VEB Federnwerk gewählt, wenn sich auch hier ehemalige Strumpfwirker, Spielwarenhersteller und Holzarbeiter erst mit den „Geheimnissen“ der Metallverarbeitung und der neuen Technik vertraut machen mußten. Deshalb gelang es auch nicht sofort, die hochproduktiven Grundfonds wie vorgesehen mit 17 Stunden je Arbeitstag auszulasten. Erreicht wurden nur 15,1 Stunden.

Die Verantwortung der Leiter

Um diese Situation so rasch wie möglich zu verändern, drängte die Parteileitung *die staatlichen Leiter, die fachliche Qualifizierung der Werk tätigen noch intensiver und qualifizierter durchzuführen. Vor allem aber entwickelte die Betriebsparteiorganisation eine interessante und vielfältige politische Massenarbeit. Dazu erarbeitete die Parteileitung ein Kampfprogramm mit dem Ziel, die Grundfondseffektivität möglichst schnell weiter zu erhöhen. Das Programm

wurde in den Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen gründlich beraten, ergänzt und bestätigt. Dabei wurde die Aufmerksamkeit der Leiter besonders darauf gelenkt, alle Vorschläge und Hinweise der Werk tätigen zur besseren Ausnutzung der Grundfonds zu beachten und in der Leitungstätigkeit mit zu berücksichtigen.

Damit waren aber auch zugleich höhere Anforderungen an jeden einzelnen Leiter gestellt. Denn bestimmend für das Tempo und den Erfolg der höheren Auslastung der Grundfonds ist vor allem: Welche Position bezieht der Leiter zu den Initiativen der Werk tätigen, und wie versteht er es, sich an die Spitze seines Kollektivs zu stellen und es zu führen?

Im Kampfprogramm der Parteileitung wurde allen APO unter anderem die Aufgabe gestellt, einen in ihren Wirkungsbereichen jeden Monat stattfindenden Roten Treff zu nutzen, um dort anhand von Belegen und Anschauungsmaterial mit den Kollegen über die politische und ökonomische Bedeutung der Grundfondsauslastung zu sprechen. Die Genossen machten zum Beispiel darauf aufmerksam, daß das Federnwerk Marienberg ein wichtiger Betrieb der Zulieferindustrie ist, der mehrere tausend verschiedene Erzeugnisse herstellt. Eine Mark Warenproduktion aus unserem Betrieb beeinflußt bis zu 600 Mark Warenproduktion in anderen Industriezweigen der Volkswirtschaft. Und eine höhere

Leserbriefe

Probleme. Die Kollegen bezweifelten, daß die Forderungen unter den bei uns vorhandenen Bedingungen zu erfüllen sind. Heute arbeitet das gesamte Forschungskollektiv, unterstützt durch den ganzen Betrieb, zielstrebig an der Lösung der Aufgaben.

Die Parteigruppe hat mit Unterstützung der BPO die Zielstellungen analysiert. Danach wurden, ausgehend von der volkswirtschaftlichen Bedeutung dieser Produkte, konkrete, abrechenbare Vorgaben erarbeitet. Zugleich damit sieht die Parteigruppe eine wesentliche Aufgabe darin, die damit verbundenen

politisch-ideologischen Probleme zu behandeln. Die Überzeugungsarbeit erfordert ein ständiges Auftreten der Genossen der Parteigruppe, die mit einheitlichen Argumenten auf Probleme und Fragen sowohl zur betrieblichen als auch zur innen- und außenpolitischen Entwicklung eingehen.

Wir konnten so eine breite Mitarbeit aller Kollektivmitglieder erreichen, die zu einem Aufschwung im Wettbewerb führte. In Form persönlich-schöpferischer Pläne identifizieren sich viele mit den Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik. Durch die Hilfe der Parteigruppe

konnten darüber hinaus viele zu Beginn des Planjahres 1978 noch offene Probleme im Zusammenhang mit der Realisierung von Baumaßnahmen im Bereich Forschung geklärt werden. Seit Beginn des Planjahres 1979 stehen uns dadurch neue Forschungskapazitäten zur Verfügung. Dabei zeigte sich, daß eine wesentliche Aufgabe für die Parteigruppen die Parteikontrolle über Schwerpunktaufgaben ist. Sie wird von ihnen gewissenhaft wahrgenommen.

Horst Wlasak
Mitglied der Parteileitung
im VEB Laborchemie Apolda